



*Zuhause am  
Weserdeich*  
GEMEINDEN  
RABLINGHAUSEN UND SEEHAUSEN

September bis November 2021

# Weserpost



Sonnenuntergang am Deich

## Worte aus Psalm 70

Streck die Hand nach mir aus,  
sei du Gott, komm mir zur Hilfe.  
Gott bist du, komm mir zur Hilfe,  
du, komm, eile mir zu helfen.  
Befrei mich aus diesem Urwald,  
dieser Haft, diesem leeren Jetzt.  
Du komm, eile, mir zu helfen.  
Der aus nichts uns erschuf,  
der uns kennt und befreit.  
Du, komm, eile, uns zu helfen.

Ein Schoß des Erbarmens ist unser Gott.  
Er hat uns gesucht und gesehen  
wie die aufgehende Sonne am Himmel.  
Er ist uns erschienen,  
als wir in Finsternis waren  
im Schatten des Todes.

Er wird unsere Füße lenken  
auf den Weg des Friedens.

## WENN DER TOD REDEN KÖNNTE...



Hallo Tod, ich hab gehört Sie können reden?

Ja, kann ich.

Konnte ich schon immer.

Das überrascht mich jetzt. Da weiß ich gar nicht was ich als Nächstes fragen soll.

Ach das macht nichts. Ich bin es gewohnt, dass die Menschen vor mir verstummen. Vielleicht hilft es ja wenn wir uns duzen?

Gut. Also DU Tod. Du siehst so ganz anders aus, als ich es mir vorgestellt hatte.

Was hast du dir denn vorgestellt? So was Sensenmannähnliches. Mit schwarzer Kapuze und fiesen Augen.

Fies kann ich auch. So besser?

Oh nee lass mal. Deine warmen braunen Augen fand ich besser.

In Ordnung. Und zu der schwarzen Kapuze muss ich dir gestehen, dass schwarz eigentlich so gar nicht meine Farbe ist.

Wirklich?

Ja! Ich mag viel lieber bunte Sachen. Ich habe zum Beispiel einen tollen Anzug in Regenbogenfarben mit passenden High Heels. Die hatte ich mal an, als ich ein Kind getroffen habe.

Das macht mich jetzt ganz traurig Tod.

Ja, noch so eine Reaktion, die mir oft begegnet.

Was hattest du denn an, als du zu meiner Oma gekommen bist?

Ein hübsches weißes Rüschenkleid. Mit Spitze und allem Drum und Dran.

Du musst ja einen großen Kleiderschrank haben!

Ich habe für jeden Menschen einen eigenen Kleiderschrank.

Du bist so viel persönlicher, als ich es mir vorgestellt hatte.

Ich scheine keinen deiner Vorstellungen zu entsprechen.

Das stimmt nicht! Du machst mich immer noch traurig.

Ja, das werde ich wohl auch nicht ändern können. Und ich will es auch gar nicht.

Wieso das denn nicht?

Gegenfrage: Wieso willst du denn nicht traurig sein, wenn deine Oma stirbt?

Weil traurig sein kein schönes Gefühl ist. Weil es dann in meinem Herzen sticht.

Aber wenn du liebst ist es schön in deinem Herzen, oder?

Ja.

Du kannst nicht die Liebe behalten und die Trauer aufgeben. Wenn du die Trauer um liebe Menschen aufgibst, gibst du auch die Liebe zu den Menschen auf. Willst du das?

Nein.

Dann denk an meine Kleiderschränke. Und an meine warmen braunen Augen. Und daran, dass deine Liebe in deinen Tränen steckt. Dass dein Herz sticht weil du liebst.

H. Dekker

## **MAN SIEHT DIE SONNE LANGSAM UNTERGEHEN UND ERSCHRICKT DOCH, WENN ES PLÖTZLICH DUNKEL IST...**

**M**anchmal gibt es diese Sätze, die es einfach genau auf den Punkt treffen. So einer ist dieses Zitat, das Franz Kafka zugeordnet wird. Sonnenuntergänge sind so wunderschön und dann ist es plötzlich dunkel. Auf einmal scheint alles vorbei. Und genau darüber wollen wir in dieser Herbst-Ausgabe der WESERPOST schreiben. Über was passiert, wenn es passiert ist, wenn das Leben endet.

Von Informationen über unsere schönen Friedhöfe, Einblicke in den Alltag der Friedhofswartin bis zu passenden Rezepten für eine Abschiedsfeier. All das finden Sie in dieser Ausgabe. Und natürlich jede Menge wunderschöne Bilder vom Sonnenuntergang am Weserdeich.

**Die Redaktion wünscht Ihnen einen guten Herbst  
und viel Freude mit dieser WESERPOST!**

## **EIN GROSSES DANKE AN PASTOR JANDER**



**A**lles hat seine Zeit und nun ist es soweit, Pastor Matthias Jander verlässt unsere Gemeinden und geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. (Da wir uns duzen, bleibe ich fortan beim vertrau-

ten „Du“)

Das erste Mal warst Du, lieber Matthias, in unserer Gemeinde als Krankheitsvertretung für Pastor Dr. Joachim Buchholz, dann als Mutterschaftsvertretung für Pastorin Hannah Detken. Nun ist die Zeit gekommen Dir DANKE zu sagen.

**D A N K E** - 5 Buchstaben für dich.

Da wäre zuerst das „D“ wie dynamisch: Genauso hast Du jeden Gottesdienst und jede Versammlung begonnen, egal unter welchen Bedingungen. Du bist sicherlich derjenige mir bekannte Pastor, der seine Predigten mit dem meisten Körpereinsatz und Enthusiasmus untermalt hat. Das „D“ ist aber auch der Anfang von Durststrecke. Du hast uns hervorragend durch die Durststrecke geholfen, die uns durch Hannahs Mutterschutz drohte.

Es folgt das „A“ wie ansteckend. Deine Begeisterung für das Christentum und allem, was damit zusammenhängt ist ansteckend. Das „A“ findet sich aber auch im Wort Akquise und beschreibt deine einzigartige Fähigkeit Menschen für Aufgaben in der Kirche zu finden. Es fängt mit einem harmlosen „ach Udo“ an und endet mit der meist erfolgreichen „Buchung“ für den Job zu lesen, singen ...(\*Udo steht stellvertretend für alle, die sich hier angesprochen fühlen) Dann folgt das „N“ wie Nein-Sagen, was für Dich ein Fremdwort zu sein scheint. Man konnte Dich immer bitten, Aufgaben zu übernehmen. Auch das Wort „neu“ beginnt mit „N“ - neue Technik zog in den Gottesdienst ein - immer hattest Du den gesamten Gottesdienst durch eine Präsentation untermalt. Selbst ungeübte Kirchgänger konnten voller Inbrunst (sofern das unter den Corona-Auflagen ging) das Glaubensbekenntnis und Vaterunser mitsprechen, Lied- und Lesungstexte wurden eingespielt und auch die Highlights der Predigt hast Du nicht vergessen (es bleibt ein Rätsel, wie Du das alles so perfekt koordiniert hast, Mimik, Gestik, predigen und Weiterschalten im richtigen Moment)

Bleibt noch das „K“ wie kommunikativ und kontaktfreudig. Das bist Du definitiv. Du hast es in kürzester Zeit geschafft unaufdringlich zum perfekten Ersatzseelsorger der Gemeinden zu werden. Kollegial bist Du auch. Allen gegenüber habe ich Dich stets auf Augen-

höhe erlebt - ohne Ellenbogen oder Dünkel. In den Kirchengremien warst Du immer hilfsbereit und ein positiver Berater und Mediator.

Zuletzt das „E“ wie einnehmend, eloquent, energiegeladen, eifrig und entschlossen. Zusammenfassend hast Du Dir eine eigene Strophe des Kirchenliedes: Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG541) verdient:

Du hast uns all die Jahre gut begleitet  
In Krisenphasen und Corona-Zeit  
Die Gottesdienste spannend vorbereitet  
Bleib n wir zurück in großer Dankbarkeit.

in diesem Sinne wünsche ich Dir, im Namen unserer Gemeinden alles Gute und Gottes Segen.



Monika Linke

## NEUE GESICHTER AM DEICH

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Friedhelm Blüthner. Ich bin Pastor, 59 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und zwei Enkel. Sehr freue ich mich, dass ich in Ihren Gemeinden im Umfang einer Viertel Stelle zur Unterstützung für Frau Pastorin Detken beginnen kann. Über 25 Jahre lang war ich Gemeindepastor in Arbergen und Mahndorf und konnte den Weg der ehemals zwei eigenständigen Gemeinden zu zwei eng zusammenarbeitenden und absehbar wohl weiter verschmelzenden Gemeinden mitgestalten und begleiten.



Hauptsächlich arbeite ich seit 2020 ohne Unterbrechung durch Corona in der Egestorff-Stiftung und im Altenpflegeheim am Kirchweg, zwei kirchlichen Senioreneinrichtungen, als Seelsorger. In den letzten Jahren vor dem Wechsel dorthin durfte ich zudem in der Kirchenleitung der Bremischen Evangelischen Kirche mitarbeiten. Wir werden sicher gute Begegnungen vor allem in den Gottesdiensten haben. Ich freue mich auf Sie und grüße Sie herzlich,

Ihr Friedhelm Blüthner

### Wir sind eingezogen!

Das Pfarrhaus am Rablinghauser Deich ist wieder voller Leben. Von 70cm bis 1,80 wohnen wir nun zu viert im Haus und freuen uns sehr: Über den vielen Platz im Haus und im Garten, über den kurzen Arbeitsweg für mich als Pastorin, über die wunderschöne Umgebung am Deich. Mein Büro ist gleich vorne im Haus und wenn Sie mich da mal sehen und die Rollos unten sind, können Sie gerne grüßen oder kurz schnacken. Auf gute Nachbarschaft!

Ihre  
Pastorin Hannah Detken mit Familie



## THEATER AM DEICH

**„Irgendwie“ am Sonntag, 17. Oktober 2021, um 16 Uhr**

Das Theater Spunk kommt mit ihrem interaktiven Musiktheaterstück „Irgendwie“ für Kinder ab 3 Jahre in den Rablinghauser Saal! Der Braumeister Quasilogo zieht durch Bremen, um seinen Trank „Irgendwie“ anzupreisen. Daher kommt er auch zu uns. Der Trank beflügelt die Fantasie. Aber Vorsicht! Wer zu viel davon trinkt, schläft tief und fest ein.

**„Irgendwie“ kostet leckere € 3.- pro Mund und wird gefördert von der Sparkasse Bremen.**

**„Mäusebande“ Am Sonntag, 21. November 2021, um 16 Uhr**

kommt das Puppentheater „Rumpelkiste“ mit der Geschäftsbesitzerin Frau Salami und ihrem Neffen Peter zu uns in den Saal und haben zwei große Käse für den Bürgermeister im Gepäck. Aber unsere „Mäusebande“ aus der Kirche interessiert sich auch für den Käse und stibitzt ihn einfach! Daher ist die Hilfe vieler Kinder ab 3 und ihrer Eltern gefragt, die Diebe zu schnappen. **Auch die Sparkasse Bremen hilft uns dabei.**

**Bach und Brexit 2: Rule, Britannia!**  
melodische Klänge aus Olde England mit dem Besten von Johann Sebastian

Ev. Kirche, Bremen-Rablinghausen  
 Samstag, 18. September 2021 um 19 Uhr

Carly Power, Sopran  
 Francesco Bellotto, Barocktrompete  
 Dan Braddell, Orgel

## MUSIK AM DEICH

**H**erzliche Einladung zu einem ganz besonderen Konzert: **Am 18. September um 19 Uhr** werden die Sängerin Carly Power, der Barocktrompeter Francesco Bellotto und der Organist Daniel Braddell in unserer Kirche ein musikalisches Feuerwerk zünden.

Unter dem Motto: **Rule Britannia - Bach und Brexit 2** wird es Musik von Henry Purcell und Johann Sebastian Bach geben. Und natürlich auch „Rule Britannia!“

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen musikalischen Leckerbissen in unserer Kirche haben dürfen. Nach dem Konzert wird es dann auch festliche Sprudeldrinks und Kekse geben (sofern Corona uns lässt).

Um Spenden wird herzlich gebeten.

## HÄTTE ICH DICH HEUTE ERWARTET...

Wer bekommt nicht gerne Besuch, besonders zu Geburtstagen. Wir als Gemeinden besuchen gerne alle Jubilare und Hochzeitsjubilare. Und damit wir das weiterhin machen können suchen wir Menschen, die gerne besuchen und die Pastorin unterstützen können.

Schnacken Sie gerne? Essen Sie gerne Kuchen? **Dann sind Sie genau richtig für unseren Besuchsdienstkreis.** Wie oft Sie dafür Zeit haben ist ganz Ihnen überlassen, vielleicht wollen Sie auch einfach liebe Karten schreiben?

Wer Interesse hat ein Teil des Besuchsdienstkreises zu werden, meldet sich bitte im Büro oder bei unserer Pastorin Hannah Detken!

## CHRISTA WEBER SAGT DANKE

Liebe Freunde der Klönrunde,

Ich möchte mich auf diesem Wege als Leiterin des Klönschnacks verabschieden und Danke sagen für die schönen 16 Jahre mit Euch. Ich würde mich freuen, wenn jemand diese Runde weiterführen könnte.

Eure Christa Weber

## DER FRIEDHOFSSCHNACK

Mein rechter, rechter Platz ist frei und ich wünsche mir... Sie herbei!

Sie, die vielleicht etwas auf dem Herzen haben. Sie, die vielleicht einfach nur zum Gießen kommen. An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat können Sie sich zu mir auf die Bank setzen und mir die großen und kleinen Geschichten erzählen, mit mir Lachen oder Weinen. Oder auch beides! Ihre Pastorin Hannah Detken.

Auf dem Friedhof **Rablinghausen** von 9.30-10.30 Uhr

Auf dem Friedhof in **Seehausen** von 11.00-12.00 Uhr

**Ich freue mich auf Sie am Mittwoch den:**

**8. September, 22. September, 20. Oktober, 10. November, 24. November**





## ERNTEDANK - KLEIN ABER FEIN



Wie gerne hätten wir dieses Jahr so wie eh und je gefeiert, mit vielen hundert Menschen das traditionelle Erntedankfest in Rablinghausen. Doch immer noch wissen wir nicht, was im September möglich sein wird.

Darum laden wir zu einem kleinen und feinen Erntedankfest am 26. September ein. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr wird es Kaffee und Kuchen (vielleicht auch mehr) geben. Eine Verlosung der Erntegaben und ein paar Überraschungen im Gemeindegarten.

Alles natürlich unter Corona-Vorbehalt.

Wer Erntegaben hat, vom Marmeladenglas bis zum Riesen-Kürbis kann die bis zum 24.9 im Gemeindehaus abgeben.

## KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

In der Zeit vom **25. - 29.10.2021** können Sie gut erhaltene Kleidungsstücke für Bethel abgeben. Wir sammeln die Kleidersäcke wieder im Fahrradunterstand am Friedhof. Die Kleidersäcke von Bethel liegen ab dem 1. Oktober im Eingangsbereich des Gemeindehauses für sie bereit. Außerhalb der Sammlungszeit und während einer Trauerfeier sind keine Säcke im Unterstand abzustellen.

## SÄNGERINNEN GESUCHT!

Der Frauenchor aus Seehausen und die Leiterin Wiltrud de Vries freuen sich über neue Mitsängerinnen! Oft und gerne tritt unser Chor im Gottesdienst auf. Wichtig im Jahr ist immer die Mitgestaltung des Adventskonzertes am 4. Advent zusammen mit dem Posaunenchor Seehausen unter der Leitung vom Landesposaunenwart Rüdiger Hille. Da Wiltrud de Vries Berufssängerin ist, wird der Chor nicht nur mit guten stimmbildnerischen Übungen eingesungen, sondern ab und zu gibt es auch an Wochenenden Stimmbildungseinheiten für die Stimmgruppen. Dadurch wird der Umgang mit der Stimme geschult und der Klang rund! Wir haben Freude am Singen und sind nett, finden wir!

Unsere Proben sind **Montags um 20 Uhr im Kaemenahaus Seehausen.**

Kommt gerne auch einfach zu einer Schnupperstunde!

Bei näheren Auskünften steht Wiltrud de Vries selbstverständlich zur Verfügung unter der Nummer 0179-477 50 70

## ÜBER UNSERE FRIEDHÖFE

Zur Ev. Gemeinde Rablinghausen und Ev.-Luth. St. Jacobi Gemeinde in Seehausen gehört seit jeher ein eigener kirchlicher Friedhof.

Der Friedhof in Rablinghausen ist eine nach hinten langgezogene Anlage mit der Kirche an vorderster Front direkt am Rablinghauser Deich gelegen mit einer Gesamtgröße von ca. 1 Hektar und um die 800 Grabstellen. Der Friedhof in Seehausen ist wesentlich kleiner; ein richtiger verträumter Kirchfriedhof, wo die Gräber noch rund um die Kirche angelegt sind. Ursprünglich war das in Rablinghausen auch nicht anders, als Rablinghausen noch ein Dorf war. Die Bevölkerungsdichte hat ihn aber immer größer werden lassen.

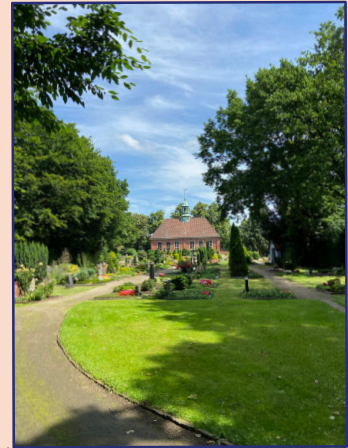
In den letzten Jahrzehnten hat sich die Friedhofskultur merklich gewandelt.

Auffällig ist, dass der Wunsch nach Urnenbestattungen seit der Jahrtausendwende stetig zugenommen hat. Davor hielten sich Urnen und Sargbestattungen die Waage.

Die Nachfrage hat auch unser Angebot auf den Friedhöfen verändert. Wo bislang Familiengräber für Sargbestattungen gewünscht und unterhalten wurden, ist jetzt das Urnengrab im Fokus.

Die Angebote sind auf den Friedhöfen unterschiedlich.

Unsere Urnengräber in einem Gräberfeld, wo nun kein Angehöriger mehr Arbeit von hat, erfreuen sich großer Be-



liebtheit. Sie sind entweder anonym, halbanonym, halbanonym mit Namensplatte schlicht oder halbanonym mit Namensplatte aus Bronze.

Natürlich gibt es auch ein quadratisches Urnengrab für 4 Urnen zum selber gestalten und ein Urnenkarree, wo zumindest die Umrandung schon vorgeben ist. Unsere Familiengräber, es gibt sie in der Größe und Fläche für ein bis zu sechs Särgen, werden vermehrt von den Nutzungsberechtigten nach Ablauf der Ruhefrist aufgegeben. Dabei sind gerade diese Grabstätten mit Ihrer Farbenpracht und dem Ideenreichtum häufig eine Augenweide für den Besucher. Für sich selber wird über ein Urnengrab nachgedacht, evtl. auch schon ausgesucht und gekauft. Als Hauptgrund wird genannt, dass die Pflege einer Grabstelle zu teuer ist oder körperlich nicht mehr leistbar oder die Kinder oder andere Angehörige hätten kein Interesse an einer Grabstelle, die sie regelmäßig aufsuchen müssten um sie zu „pflegen“.



Um diesem Zeitgeist zu entsprechen, haben wir für diejenigen, die doch eine Sargbestattung wünschen, aber die Angehörigen nicht mit der Pflege des Grabes belasten wollen, die Möglichkeit geschaffen eines halbanonymen Sarggrabes mit Bronzeplatte in Rablinghausen. Hier hat man dann die Grabstelle und die Pflege all inclusive.

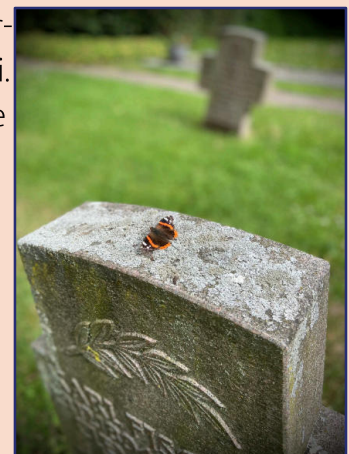
Häufig erleben wir es auch, dass Gräber vor Ablauf der Ruhefrist des Letztverstorbenen (25 Jahre nach einer Sargbestattung, 20 Jahre bei einer Urne) aufgegeben werden sollen, weil die Pflege nicht mehr zu leisten ist. Kaum einer bedenkt, dass diese Jahre auch lang werden können, wenn man die Verantwortung für eine Grabstelle trägt. Deshalb bieten wir dann, z.B. in Rablinghausen, den Inhabern die Möglichkeit, ein Vollpflege-Sarg

Grab daraus zu machen. Das Grab bleibt bestehen, der Stein bleibt stehen und rundherum ist Rasenfläche. So ist das Ruherecht des Verstorbenen gewahrt und wir kommen gleichzeitig dem Interesse des Grabinhabers nach.

So hat sich der Anblick auf beiden Friedhöfen gewandelt. Die Anordnung der Gräber ist nicht mehr starr, es gibt viele Grünflächen, ein paar angelegte bunte Flächen und hier und dort Urnengräber. Die Friedhöfe werden immer mehr zu Parkanlagen und laden zum Verweilen ein.

Seit kurzem haben wir uns als kirchliche Träger der Friedhöfe dazu entschlossen, Nicht-Kirchen-Mitgliedern den Erwerb einer Grabstelle mit entsprechender Kostenbeteiligung zu ermöglichen. Auch das ein Zeichen der Zeit.

Kommen Sie gerne einmal vorbei. Genießen Sie die Ruhe, das Summen der Bienen und das Gefühl, dass einmal alle gut aufgehoben sind, auch wenn das Leben hier endet.



Monika Niederbockstruck

## DAS DENKMAL MIT DEM KREUZ

Nach dem betreten des Rablinghauser Friedhofs vom Zugang der Wiedhofstraße aus, fällt einem sofort auf der linken Seite ein Denkmal auf. Stilistisch neogotisch, auf der Spitze thront ein Kreuz. Im Laufe der Zeit ist der Sandstein ein wenig porös geworden. Die Inschrift gibt Auskunft über Personen, deren Namen und Alter. Der Grund weshalb es errichtet wurde sowie ein Datum erfährt man auch: Zum Gedächtnis im Eis verunglückter Gemeindeglieder am 30. Januar 1878.

An diesem Tag ereignete sich ein tragisches Unglück welches die Bewohner\*innen von Woltmershausen und Rablinghausen zutiefst erschütterte:

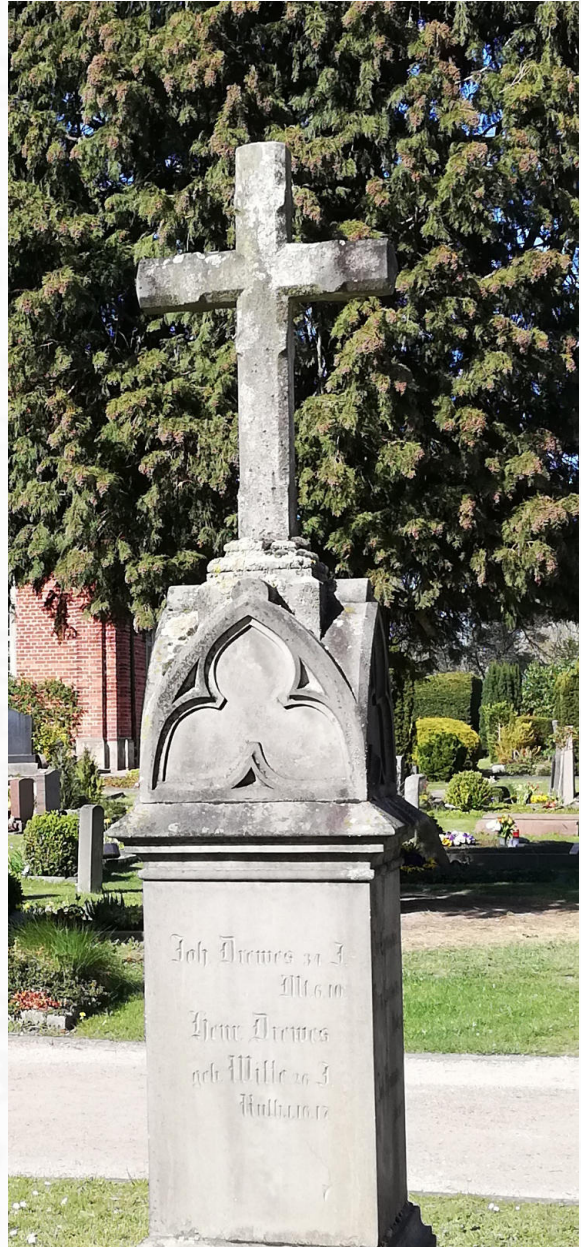
„...Nachmittags zwischen drei und vier Uhr spielten eine Anzahl Kinder auf dem schwachen Eise einer sogenannten Brücke zwischen dem Deich und dem Gehöft des Landmanns Asendorf in der Nähe von Diekmann's Weserpavillion. Plötzlich bricht die Eisdecke und sechs Kinder stürzen zugleich ins Wasser. Der in der Nähe wohnende Schneider Drewes, welcher das Unglück vom Fenster seiner Werkstatt aus mit ansah, eilte sofort mit einem Brett zur Hilfe. Aber kaum hatte er das Eis betreten, als er ebenfalls durchbrach und versank: seine ihm nachgeeilte Ehefrau will dem versinkenden Ehemann helfen, bricht ebenfalls ein und nun folgen nacheinander die Witwe Lü-

der Pleus, deren Tochter Joh. Meinken Ehefrau, die Witwe Chr. Wilkens und deren Tochter Fritz Mester Ehefrau; alle brechen durch und gelingt es den ferner noch zur Hilfe herbeieilenden Bewohnern der Dorfschaft trotz großer Anstrengungen nur, die letztgenannten drei Personen und den Sohn von Fritz Mester lebend aus dem Wasser zu ziehen, die übrigen sind leider sämtlich ertrunken. Auch um die Erhaltung des Lebens von Joh. Meinken Ehefrau ist man besorgt; nicht nur das dieselbe sehr lange im Wasser gelegen hat bis ihr Hilfe gebracht werden konnte, sie ist nach dem Erwachen zum Leben durch die Kunde von dem Tode der Ihrigen so schwer ergriffen worden, daß für Sie leider das schlimmste zu befürchten steht. Schrecklich ist das Loos, welches der Unglücksfall über einige Familien gebracht hat. Der Schneider Drewes und dessen Ehefrau, welche ihre beherzten Rettungsversuche mit dem Leben bezahlen mußten, hinterlassen zwei unmündige Waisen im Alter von 4 und 2 ½ Jahren, deren Jammern nach den Eltern wahrhaft herzerreißend war; ferner wird die Familie Pleus sehr hart getroffen; ertrunken sind außer der Witwe Lüder Pleus deren Enkel Meta Pleus, 11 Jahre alt, und Lüder Pleus 8 Jahre alt, während man um das Leben der Frau Meinken, wie erwähnt, sehr besorgt ist. Der Wirth Corsen hat zwei Söhne verloren, Johann, 11 Jahre alt, und Hermann, 8 Jahre alt; endlich ist noch der 8 Jahre alte Johann Heemann ertrunken.

Herr Dr. Kulochowski, welcher die erste ärztliche Hilfe leistete, soll erklärt haben, daß die Geretteten Fritz Mester Ehefrau, deren Sohn und deren Mutter Chr. Wilkens Wwe. Wahrscheinlich außer Lebensgefahr seien. Im ganzen sind somit fünf Kinder und drei Erwachsene ertrunken, drei Erwachsene und ein Kind sind noch lebend aus dem Wasser gezogen worden. Es sei uns gestattet, dem Bericht über dieses schreckliche Unglück die oft wiederholte dringliche Mahnung anzuschließen, beim Betreten des Eises vorsichtig zu sein.“

Quelle: Bremer Nachrichten/Bremer Angelegenheiten Februar 1878

Die Beerdigung der in Woltmershausen Verunglückten fand in Rablinghausen statt. Zu Tausenden kamen die Menschen von nah und fern herbei um Abschied zu nehmen. Pastor Hermann Gottlieb Duntze (1869-1902) hielt den Trauergottesdienst. Um den Hinterbliebenen Waisen Unterhalt und Ausbildung zu gewährleisten wurden Spenden gesammelt, eine Lotterie im Stadtteil eingerichtet, sowie Militärkonzerte im Bürgerpark und in Casinos veranstaltet.



In stillem Gedenken an Heinz Ramke (Küster von 1984-2000) der in "seiner" Chronik über die Kirche oben abgedruckten Artikel aus dem Bremer Staatsarchiv kopierte und mir so die Recherche erleichterte.

## ABSCHIED FEIERN KANN SO SCHÖN SEIN!

Immer wieder kommt da dieser Blick. Er ist leicht besorgt und auf jeden Fall sehr betroffen. Wenn ich Freunden erzähle, dass ich morgen eine Beerdigung habe. „Ist das nicht belastend“? Musst du das oft machen?“ Solche Fragen höre ich dann sehr oft. Und jedes Mal bin ich fast wieder ein bisschen verwundert. Denn Beerdigungen gehören selbstverständlich zu meinem Beruf als Pastorin. Und ich mache sie gerne! Nicht, weil ich mich über den Tod freue, keineswegs. Und oft bin ich mit den Angehörigen traurig, habe auch eine Träne im Augenwinkel und spüre die Trauer im Raum auf meinen Schultern. Doch habe ich auch die wunderbare Aufgabe dieser Trauer einen Raum zu geben und eine Abschiedsfeier zu gestalten. Und dann gibt es all diese wunderbaren Momente:

Ich darf im Trauergespräch all den schönen Erinnerungen und nervigen Eigenarten lauschen.

Ich darf Musik kennenlernen, die der Person etwas bedeutet hat und sie mit in meine Ansprache und Gebete einfließen lassen.

Dann der Moment wenn die Tränen flie-

ßen und ich zuspreche sie laufen zu lassen, sie zeigen die ganze Liebe zu dem Verstorbenen.

Zuhause versuche ich dann ein Leben in Worte zu fassen, suche einen passenden Psalm. Und bin jedes Mal erstaunt wie wunderbar Psalmen für unser Leben mit Auf und Abs geschrieben sind.

Am Tag der Trauerfeier ziehe ich mich schön an, mache mich schick, um wirklich Abschied zu feiern.

Einmal mindestens hoffe ich, dass die Trauergemeinde lacht und ihren Liebsten oder ihre Liebste in meinen Worten wieder erkennt.

Meine Hände berühren die Urne oder den Sarg und sprechen den Segen. Am Grab spüre ich die Erde an meinen Fingern und singe einen letzten Segen.

Für mich sind Beerdigungen eine Feier des Lebens. Sie sind schrecklich traurig und wunderschön zugleich.

Denn am Ende jeder Trauerfeier bleibt es mir die Hoffnungsworte aus dem Buch Jesaja zu sprechen, in dem Gott spricht:

**Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen! Du gehörst zu mir!**



## WAS MACHT EIGENTLICH... Tatjana Claus - die Friedhofswartin

In den kommenden Ausgaben wollen wir Ihnen wichtige Persönlichkeiten aus unseren Gemeinden vorstellen. In diesem Heft will ich mit unserer Friedhofswartin Tatjana Claus beginnen:



Seit 2014 in Rablinghausen bzw. 2019 in Seehausen kümmert sie sich nicht nur um den Bewuchs auf den Freiflächen und (halb-) anonymen Grabflächen, sondern auch um die Reinigung der zugehörigen Steine, Wege, Bänke. Sie ist bei allen Trauerfeiern und Beisetzungen involviert, kümmert sich um die Kontrolle der bestehenden Grabanlagen und räumt mit Helfern nicht mehr genützte Gräber ab. Auch ist sie mit zuständig für den Grabverkauf. Insgesamt sprechen wir über Flächen von ca.10 000 qm in Rablinghausen mit ca. 800 Grabstellen und ca.3000qm in Seehausen mit ca. 300 Grabstellen.

Für die beachtliche Fläche hat Tatjana in Rablinghausen 19,25 Stunden pro Woche Zeit, in Seehausen 6,5 Stunden.

Wenn man sich all ihre Aufgaben ansieht, fragt man sich, wie das alles in dieser Zeit (so hervorragend) zu schaffen ist und Tatjana trotzdem immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Besucher hat. Man merkt ihr an, dass sie „ihren“ Friedhof liebt, ständig kommen von ihr neue Impulse, was man verbessern könnte oder welche neuen Grabformen eta-

bliert werden könnten. Ideen werden kurzfristig umgesetzt. Seien es schicke Metallständer für Blumenschmuck auf



den anonymen Anlagen, die Werkzeugständer oder kleine bunte Oasen auf Freiflächen, die Tatjana mit „entsorgten“ oder verschenkten Pflanzen liebevoll gestaltet. Was ihr sehr viel Freude bereitet, ist der Kontakt mit

den Angehörigen auf dem Friedhof, die netten Gespräche und die Dankbarkeit, der sie dabei begegnet. Auf die Frage, was ihr an ihrem Arbeitsplatz mißfällt, spricht sie über das häufig fehlende Verständnis bzw. die Gedankenlosigkeit der Friedhofsbesucher; die Mülltrennung in den Abfallbehältern funktioniere eher schlecht, die Werkzeuge, Gießkannen und Eimer werden nicht zurückgebracht oder entwendet; manchmal findet man die Sachen dann am hintersten Ende des Friedhofs wieder oder hinter der Bepflanzung. Das kostet nicht nur Geld, wenn die Gegenstände nicht mehr auftauchen, sondern auch viel Zeit; zudem führt das auch zu großem Frust bei den Besuchern, die akut ein entsprechendes Utensil benötigen. Diesen Ärger bekommt dann leider häufig Tatjana ab. Trotzdem ist es ihr Traumberuf, meint Tatjana Claus, das flexible Arbeiten mit Pflanzen und Menschen an der frischen Luft sei einfach toll.

Wer Tatjana Claus kennt, weiß, dass man mit all seinen Wünschen, Anliegen und konstruktiven Anregungen gerne zu ihr kommen kann! Vielen Dank Tatjana!



## ■ SEPTEMBER

**Samstag, 4. September 9 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Einschulungs-Gottesdienst  
Mit Pastorin Detken

**Sonntag, 5. September, 10 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Gottesdienst mit Pastorin Detken  
“HERBSTPUTZ”

**Donnerstag, 9. September, 17 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Abendmahl vor der Konfirmation  
Mit Pastorin Detken, Pastor Hamelmann  
und Diakonin Rodewald

**Samstag, 11. September, 11 Uhr**

**WOLTMERSHAUSEN**

Konfirmationen  
Mit Pastorin Detken, Pastor Hamelmann  
und Diakonin Rodewald

**Sonntag, 12. September, 11 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Gottesdienst für Groß und Klein mit  
Pastorin Detken und Diakonin Rodewald  
“ABGEMACHT!”

**Sonntag, 19. September, 10 Uhr**

**WOLTMERSHAUSEN**

Picknick-Gottesdienst  
Mit Pastorin Detken, Pastor Hamelmann  
und Diakonin Rodewald  
“WILLKOMMEN IN KONFIHAUSEN”

**Sonntag, 26. September 10 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Erntedank-Gottesdienst  
mit Pastorin Detken  
“WIR ERNTEN WAS WIR...”

## ■ OKTOBER

**Sonntag, 3. Oktober 10 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Plattdeutscher-Erntedank-Gottesdienst  
mit Prädikant Lehmann

**Sonntag, 10. Oktober 10 Uhr**

**WOLTMERSHAUSEN**

Gottesdienst mit Pastor Hamelmann

**Sonntag, 17. Oktober 10 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Gottesdienst mit Pastor Hamelmann



# Gottesdienste

## Herzlich willkommen!

**Sonntag, 24. Oktober 10 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Gottesdienst mit Pastorin Detken  
“HART ABER HERZLICH”

**Sonntag, 31. Oktober 10 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Reformationstag-Gottesdienst  
mit Pastorin Detken  
“FREISCHWIMMER”  
(Am 30.10 abends leuchtet unsere Kirche  
von innen und außen! Herzliche  
Einladung!)

### ■ NOVEMBER

**Donnerstag, 5. November 17 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Martinsandacht mit Pastorin Detken  
Anschließend Laternenumzug

**Sonntag, 7. November 17 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Gottesdienst mit Pastor Blüthner

**Donnerstag, 11. November 17 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Martinsandacht  
mit Pastorin Detken und Diakonin  
Rodewald

**Sonntag, 14. November 10 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Volkstrauertag Andacht am Mahnmal  
mit Pastorin Detken  
“NIE WIEDER”

**Mittwoch, 17. November 18 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Andacht zum Buß- und Betttag  
mit Pastorin Detken  
“STIRNLAMPE”

**Sonntag, 21. November 15 Uhr**

**SEEHAUSEN**

Totensonntag Gottesdienst  
mit Pastorin Detken  
“HERZENSSPUR”

**Sonntag, 21. November 17 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Totensonntag Gottesdienst  
mit Pastorin Detken  
“HERZENSSPUR”

**Sonntag, 28. November 17 Uhr**

**RABLINGHAUSEN**

Gottesdienst am ersten Advent  
Mit Pastorin Detken  
“ABGEWARTET”

## ANEKDOTEN VO

### Die Bestatterin erzählt:

**W**ir waren mitsamt der Familie des Verstorbenen auf dem Weg zur Urnengrabstätte. Das Wetter war unauffällig, sodass wir uns entschieden, direkt am Grabe noch einige Worte vorzutragen. Gern erfüllten wir der Familie auch den Wunsch, ein Musikstück am Grab abzuspielen „Hamburg meine Perle“ – der Verstorbene war gebürtiger Hamburger und vermisste seine verregnete Hafenstadt oft sehnsüchtig. Am Grabe angekommen, versammelten sich die Angehörigen im Halbkreis, mein Chef sprach einige Worte zur Einleitung. Plötzlich fing es, wie aus dem Nichts, heftig an zu regnen und zu stürmen. Niemand hatte einen Schirm dabei. Wir ließen uns nicht beirren und setzten fort, nach einigen persönlichen Worten ließ ich das Lied „Hamburg meine Perle“ abspielen, während mittlerweile alle, die Angehörigen, der Urnenträger, wir, vollends durchnässt waren. Selbst in der Grabstätte wurde es zunehmend nasser und erinnerte nunmehr an eine „Seebestattung“. Auf dem Rückweg von der Grabstätte klarte der Himmel wieder auf und die Ehefrau meinte „mein lieber Mann, hat er uns wohl noch einen nassen Gruß aus Hamburg geschickt, er genoss so ein Schmuddelwetter“

Janina Veidt

### Der Sargträger erzählt:

**W**ir hatten einen Sarg in Rablinghausen von der Kirche bis zum Leichenwagen zu tragen. Da kein Pastor und auch keine Pastorin anwesend waren fand auch keine Andacht statt.

Es waren auch nur 4 Personen anwesend. Die Träger wurden davon im Büro informiert.

Als wir Richtung Kirche gingen habe ich den Vorschlag gemacht: Wenn wir am Leichenwagen sind, werde ich die Angehörigen ansprechen und fragen ob wir vorher noch das Vaterunser sprechen wollen. Alle Träger waren damit einverstanden. Am Leichenwagen angekommen habe ich die Angehörigen gefragt ob wir jetzt kurz das Vaterunser sprechen dürfen. Es wurde einstimmig bejaht. Nach dem Vaterunser konnte man die Erleichterung in den Gesichtern der Angehörigen sehen.

Als der Sarg dann im Leichenwagen war haben sie sich bei uns bedankt, denn damit haben sie nicht gerechnet.

Einmal hatten wir einen Sarg in Seehausen zu tragen. Oben auf dem Sarg war eine Glasplatte eingebaut. Jetzt konnte man sehen was der Verstorbene mitnehmen wollte. Zu sehen waren eine Pfeife, Tabak, sein letztes Buch was er gesehen hatte, ein Taschentuch und etwas Geld.

Gerold Warneke

## ON DEN PROFIS

### Die Pastorin erzählt:

Jede Beerdigung bietet Herausforderungen und Fettnäpfchen. Und dazu gehört auch der Klingelknopf. An den meisten Kanzeln gibt es einen solchen Knopf, drückt man den, klingelt es bei den Urnen- oder Sargträgern und sie machen sich auf den Weg in die Kirche. Die Pastorin hat also die Aufgabe diesen Knopf zu drücken und zwar am Besten rechtzeitig, aber auch nicht zu spät. Denn die Träger sollen ja genau dann kommen, wenn die Musik einsetzt und der Segen gesprochen ist. Doch das ist gar nicht so leicht! Immer wieder passiert es, dass ich den Knopf einfach vergesse und mich dann wundere, dass keiner kommt. Was soll ich dann tun? Wieder hoch auf die Kanzel? Oder aber die Träger sind von der flotten Sorte und stehen schon beim Vater Unser plötzlich in der Kapelle. Oder, was auch passiert ist, der Knopf ist kaputt. Und es kommt niemand. Die Orgel spielt und spielt, die Pastorin tippelt nervös herum. Da retten dann Blickkontakt mit der Bestatterin die Situation, die sich auf die Suche nach den Trägern macht. Aber keine Sorge, bisher sind immer noch Träger gekommen - mit oder ohne Klingel.

Hannah Detken

**Ich sitz gern auf einer  
Friedhofsbank,  
Sehe die schattigen Alleen entlang.  
Und denke nach  
über den tieferen Sinn der Reise.  
Mit dem schicken Laptop  
auf den Knien  
Blättere ich von Termin zu Termin  
Und wenn „Wichtig!“ davor steht,  
kichere ich leise.  
Es ist nichts,  
von dem man immer denkt,  
Dass die ganze Welt  
davon abhängt,  
Wichtig,  
von einer Friedhofsbank aus  
betrachtet!**

Reinhard Mey

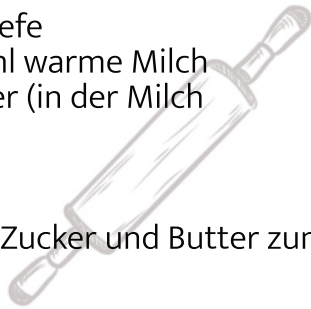
### **Wir suchen die Angehörigen zu folgenden Grabstellen:**

Grabstelle Beate und Walter Rothe,  
Grabstelle Elfriede und Heinrich Castens  
und Grabstelle Magdalena Schumacher.

Nach § 11 Absatz 2 der Friedhofsordnung  
kann nach Nutzungsberechtigten auf  
diese Weise gesucht werden. Wir bitten  
sich zu melden bis zum Ende des Jahres.  
Danach behalten wir uns vor, diese  
Grabstellen abzuräumen.

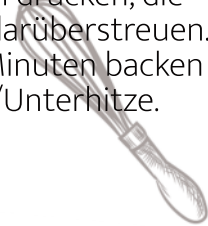
## BUTTERKUCHEN „MARTHA“

500 g Mehl  
1 Pck. Trockenhefe  
ca 400 – 450 ml warme Milch  
50 – 60 g Butter (in der Milch erwärmen)  
70 g Zucker  
1 Ei  
Mandelblätter, Zucker und Butter zum Belegen



Alles zu einem Hefeteig verrühren und gleich auf ein gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Blech verteilen und ca. 30 Minuten gehen lassen. Hinweis: Der Teig ist etwas dünnflüssig!

Dann Butter in Mulden drücken, die Mandeln und Zucker darüberstreuen. Bei 180° C Umluft ca 20 Minuten backen oder bei 200°C Ober-/Unterhitze.



## HÜHNERSUPPE

1 Suppenhuhn (ca. 1 kg) oder Geflügelteile  
2 l Wasser  
1,5 Tl Salz  
1 Bund Suppengrün  
1 kl. Zwiebel  
1 Zweig frisches oder ½ Tl getr. Liebstöckel



Das Suppenhuhn innen und außen kalt waschen. Die Inneren (soweit vorhanden) ebenfalls waschen. Das Suppenhuhn mit Herz und Magen und dem Salz zum kochen bringen. Wenn das Wasser sprudelnd kocht, die Hitze soweit zurückschalten, dass sich die Oberfläche des Wassers nur noch leicht kräuselnd bewegt. Während der ersten 30-40 Minuten wiederholt den sich auf der Oberfläche bildenden Schaum mit einem Schaumlöffel abschöpfen. Dann das geputzte und kleingeschnittene Suppengrün, die Zwiebel und den Liebstöckel dazugeben. Alles halb zugedeckt ca. 2 Stunden kochen lassen.

Nach dem Erkalten das Huhn zerteilen und das Fleisch kleinschneiden. Die Brühe durch ein Sieb geben und das Fleisch wieder einlegen. Alles zusammen erhitzen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Als weitere Einlagen passen gut Eierstich, Erbsen und kleine Wurzelstücke aber auch Blumenkohlrischen und Mettbälle.

## HERZENSSPUREN AM 28. NOVEMBER

Das Ende des Kirchenjahres ist dunkel. Sonntag für Sonntag wird es im November dunkler - am Himmel und auch inhaltlich. Die Rede ist viel von Scheitern und Trauer. Und alles läuft auf den einen letzten Sonntag im Kirchenjahr zu: Der Totensonntag, oder auch Ewigkeitssonntag. An diesem Sonntag gedenken wir allen unseren Liebsten, die bereits gestorben sind. Und deren Spuren wir tief im Herzen tragen. Alle Namen derer, die im letzten Jahr beerdigt wurden, werden verlesen und noch einmal gewürdigt. In der Kirche und auf den Friedhöfen ist an diesem Sonntag Platz für alle Tränen und für alle lächelnden Erinnerungen. In diesem Jahr werden wir jeweils einen Gottesdienst in Seehausen und einen in Rablinghausen feiern. Dazu werden die Kirchen im Anschluss an die Gottesdienste offen sein für Gebete und Kerzen.

### Gottesdienste am Totensonntag:

28. November 2021  
HERZENSSPUR

15 Uhr in Seehausen  
17 Uhr in Rablinghausen

Im Anschluss sind die Kirchen  
offen für stille Gebete.

Auf den Friedhöfen gibt es den  
ganzen Tag kleine Herzensspuren  
zum mitnehmen und innehalten.

Am Samstag den 27. November  
findet in Seehausen auf dem Fried-  
hof das traditionelle gemeinsame  
Laubhaken statt.

## ZUSAMMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN: Das Trauercafe in Rablinghausen macht seine Türen auf

Der Tod macht das Leben ganz plötzlich anders: Wenn plötzlich der Platz im Bett leer ist, oder der Samstag ohne das Kaffeetrinken mit der besten Freundin fehlt. Was dann? Wohin mit all den Fragen und Tränen?

Wir möchten Ihnen genau dafür einen Ort schenken. Einmal im Monat laden wir alle, die einen Ort für die Trauer suchen in unser Trauercafe im Gemeindesaal in Rablinghausen ein. Pastorin Hannah Detken wird mit offenen Ohren da sein, es gibt heißen Tee und Kaffee, Schokolade für die Seele. Dazu das Angebot Trauersteine zu bemalen, Kerzen anzuzünden, Bilder der Liebsten mitzubringen - der Trauer den Raum zu geben, die sie verdient hat. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Das Trauercafe findet statt am:**  
**Sonntag 24. Oktober 15-17 Uhr**  
**Sonntag 14. November 15-17 Uhr**

## IST DENN SCHON WIEDER WEIHNACHTEN?

Am Ende des Sommers schon an Weihnachten denken? Das machen wir zwangsläufig, wenn wir die ersten Spekulatius in den Supermarktregalen finden. Die Nachfrage der Kekse ist da. So auch beim Krippenspiel. Gewöhnlich kommen die ersten Anfragen vor dem Herbst und darum kommen hier die Infos für unsere Krippenspiele am Deich 2021 (alles natürlich völlig unter Corona-Vorbehalt!)

In Rablinghausen wird Diakonin Cordula Rodewald ein Krippenspiel einüben und Heiligabend aufführen. In Seehausen wird Pastorin Hannah Detken ebenfalls ein Krippenspiel anbieten.

### KRIPPENSPIEL IN RABLINGHAUSEN:

**Proben:**

**Donnerstags, 15.30 bis 16.30 Uhr**  
in den Rablinghauser Kinder- und  
Jugendräumen

**Termine: 18.11., 25.11., 02.12.,  
09.12., 16.12.21**

**Generalprobe: 23.12. um 10 Uhr.**

Es gibt Rollen mit viel Text, wenig Text, stumme Rollen oder eine Singrolle im Chor. Aufgeführt wird das Krippenspiel am Heiligabend in der Kirche.

Sei dabei, wenn wir die ersten Spekulatius während der Probe verspeisen.

Infos und Anmeldungen im Gemeindebüro oder bei Cordula.  
Herzliche Einladung!

### KRIPPENSPIEL IN SEEHAUSEN:

**Proben:**

**Mittwochs, 16.00 bis 17.00 Uhr**  
Im Kaemna Saal

**Termine: 17.11.21, 24.11., 01.12.,  
08.12., 15.12. jeweils 16.00 bis  
17.00 Uhr**

**Generalprobe: 23.12. um 10 Uhr.**

Was raschelt denn da im Stroh im Stall? Was krabbelt da über die Füße der Hirten? Das sind die Weihnachtsmäuse. Die uns dieses Jahr genau erzählen werden, wie das damals war, als Jesus geboren wurde. Denn die Weihnachtsmäuse waren dabei!

Alle Kinder, egal ob Krippe- Kita- oder Schule können mitspielen! Es gibt Rollen mit und ohne Text. Und wenn es geht, dann singen wir natürlich auch!

Infos und Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Pastorin Hannah Detken

## WAS FÜR EINE TOTENSTILLE...

„Mütze ab und leise sein!“ So hört man die Menschen über Gottesdienste reden. Dabei kann es aber auch ganz anders sein. Wie unsere Kinderkirche und Familiengottesdienste: Laut und bunt, fröhlich und ausgelassen. Unsere Kirchen wollen Brücken bauen zwischen tot und lebendig, still und laut- eben in jeder Lebenssituation für dich da sein! Sei dabei, wenn wir zusammen feiern!

Samstag, 9. Oktober, 2021, von 18 bis 20 Uhr,  
Lichterkirche für Kinder und Eltern,  
Start Christuskirche Woltmershausen,



## KINDERKRAM Nachrichten aus der Kindertagesstätte St. Jacobi Seehausen

**Abschied von den Schulkindern:** Wie in jedem Jahr steht mit dem Beginn der Sommerferien auch der Abschied von den Schulkindern an. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien viel Freude, alles Gute und Gottes Segen für diesen neuen Lebensabschnitt

**Sommerferien:** Die Schulferien beginnen und auch die Kita schließt für drei Wochen. Corona hat unsere Arbeit beeinflusst und Hygienemaßnahmen, Masken und Tests werden immer mehr Bestandteil

unserer Arbeit. Es lief nicht immer alles reibungslos und es mussten oft Lösungen gefunden werden. Es war ein herausforderndes Kita-Jahr für alle Beteiligten und wir bedanken uns bei allen Familien! Wir hoffen auf ein neues Kita-Jahr, das uns vor nicht ganz so viele herausfordernde Situationen stellt und auf eine Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Gemeinde, die uns auch Raum für Feiern und Besinnung gibt. Die Mitarbeiterinnen der Kita wünschen allen Familien eine erholsame Ferienzeit. Wir freuen uns auf ein weiteres Kita-Jahr mit Euch und hoffen auf viele schöne Begegnungen.

Herzliche Grüße aus der Kita von Gabriele Wulff (Kita-Leitung)

# WERWÖLFE, KOFFER UND Angebote für Juger

## September

### 🌻 **Werwölfe von Düsterwald (nachts in Rablinghausen)**

**Mittwoch, 8. September 2021,  
Treffpunkt 18 Uhr vor dem Rablinghauser Gemeindehaus**

Hinter dem kleinen Dorf Rablinghausen liegt der Düsterwald. Seit einiger Zeit leben Werwölfe in diesem Wald, die regelmäßig die Rablinghauser Bewohner:innen heimsuchen. Jede Nacht geschieht ein Verbrechen und eine Persönlichkeit fällt den Werwölfen zum Opfer. Stoppe mit uns die Werwölfe aus dem interaktiven Kartenspiel!

### 🌻 **Sundowner am Weserstrand**

**Mittwoch, 15. September 2021,  
18 Uhr bis Sonnenuntergang, Treffpunkt Pusdorfer Strand**

Mit einem „Sundowner“ in einer Hand und einem Kubb-Stein in der anderen, wollen wir uns von den Ferien, vom Urlaubsfeeling gebührend verabschieden. „Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang gibst du den Menschen Grund zur Freude.“ (nach Psalm 65) Sei du auch mit einem Picknick dabei. Herzlich Willkommen!

### 🌻 **Dein „Lieblingsplatz“ auf dem Stadtteilfest**

**Sonntag, 19. September 2021, von 14 bis 18 Uhr  
im Spiel- und Wassergarten Pusdorf**

Der „Lieblingsplatz“ der Evangelischen Jugend Pusdorf lädt dich ein, auf dem turbulenten Fest einmal in unseren bequemen Liegestühlen zu verschnauften, durchzuatmen und einfach zu chillen. Wir warten auf euch!

### 🌻 **Hey, ab in den Süden! Teamzeit für den Bremer Süden**

**Mittwoch, 29. September 2021,  
Treffpunkt 18.30 Uhr in der Woltmershauser Gemeinde**

Du hast Lust auf Gemeindegarbeit? Möchtest bei den Teamer:innen mitmachen? Hier ist du richtig, wenn...

...du Gemeinschaft erleben willst

...du kreativ werden willst

...du mal über Gott und die Welt diskutieren möchtest

...du Lust hast, dich in deiner Gemeinde zu engagieren

In der Teamzeit kannst du die ersten Schritte Richtung Teamer:in gehen. Du lernst von erfahrenen Teamer:innen eine Gruppe anzuleiten. Außerdem triffst du junge Menschen aus den Süd-Gemeinden. Der wichtigste Bestandteil der Teamzeit ist aber natürlich viel Spaß zu haben und in der Gemeinschaft schöne Erfahrungen zu sammeln. Melde dich noch heute an unter: [jugend-woltmershausen@gmx.de](mailto:jugend-woltmershausen@gmx.de) Wir freuen uns auf dich!



# UND BOGENSCHIEßEN endliche im Herbst

Jugend

## Oktober

### 🌻 Herbstferienprogramm Bogenbau

18. bis 21.10.2021, jeweils 10 bis 14 Uhr,  
in der Rablinghauser Gemeinde

Bei uns kriegst du den Bogen raus! Du baust im Team und unter fachkundiger Anleitung einen Bogen aus Rattan mit drei Pfeilen und drehst eine Bogensehne. Bei der Einführung ins traditionelle Bogenschießen findest du schnell deine Balance aus Kraft, Technik und Konzentration. Bist du 13 Jahre oder älter? Dann sei pfeilschnell und erbeute einen Platz beim Bogenbau. Für Mittagssnacks und Getränke ist gesorgt. Das Angebot ist kostenfrei. Über eine Spende freuen wir uns. Verbindliche Anmeldungen bis zum 04.10. unter 540200 im Gemeindebüro oder per mail an [jugend-woltmershausen@gmx.de](mailto:jugend-woltmershausen@gmx.de) oder bei Cordula. Seid gespannt!

### 🌻 Herbstferienprogramm Trickfilm

Vom 25. bis 29.10.2021,  
jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr, öffnet das Trickfilmstudio Trick 47

für junge Jugendliche ab 13 Jahre ihre Pforten. In Kooperation mit dem Trickfilmstudio am Güterbahnhof und dem Kulturhaus Pusdorf erlernen Teilnehmer:innen die Grundtechniken des Trickfilms. Alle können auf ein großes Angebot an technischem Equipment und professionellen Teamleiter:innen zurückgreifen. Die Premiere und Präsentation der Werke zum Thema „Weg“ feiern wir am Sonntag, 31. Oktober 2021. Unser Programm beinhaltet Mittagssnacks und Getränke und ist kostenfrei. Verbindliche Anmeldungen ab sofort über [jugend-woltmershausen@gmx.de](mailto:jugend-woltmershausen@gmx.de) oder bei Cordula

## November

### 🌻 Der Koffer für die letzte Reise

Dienstag, 16. November 2021, 18 bis 20 Uhr

Gestärkt mit einem Koffer voller guter Erinnerungen und allem, was im Leben wichtig ist, machen sich Jugendlichen, eingebunden in einer Fantasiereise, auf den interaktiven Weg zu den Jenseits-Fragen. Eine Aktion für junge Menschen ab 13 Jahre über Hoffnungen und Sehnsüchte und was die Bibel dazu sagt. Eine Andacht und ein gemeinsames Abendessen rundet die Reise ab. Diese kostenfreie Aktion findet nur in einer Kleingruppe statt. Daher sind schnelle Anmeldungen unter [jugend-woltmershausen@gmx.de](mailto:jugend-woltmershausen@gmx.de) oder bei Cordula empfehlenswert.

## RÄTSEL: WIE GUT KENNEN SIE DEN FRIEDHOF UND UMZU?

**F**riedhöfe sind Orte des Trauerns und der Erinnerung. Sie sind Orte der Besinnung und des Gedenkens. Doch ein Friedhof lädt auch ein zu einem kurzen Spaziergang.

Hier wartet eine grüne und vor allem ruhige kleine Oase im Trubel des Alltags. Und im Schatten der Bäume können wir uns einigen Fragen und Rätseln rund um das Thema Friedhof widmen...

### 1. Woher kommt das Wort Friedhof?

Von "frithof". Das war der eingefriedete, das heißt ein eingezäunter Vorhof einer Kirche.

### 2. Welche Berufe gibt es rund um einen Friedhof?

Bestatter, Florist, Steinmetz, Musiker, Pastor, Tischler, Bildhauer, Gärtner

### 3. Was macht man eigentlich am Totensonntag?

Evangelische Christen denken an verstorbene Familienmitglieder und Freunde

### 4. Woran glauben Christen?

Dass ihre Seele nach dem Tod aufersteht und bei Gott weiter lebt.

### 5. Wie nannte man früher auch den Friedhof?

Gottesacker

### 6. Welche ist die Farbe der Trauer in China?

Weiß

### 7. Wie viele Jahre beträgt die Ruhefrist eines Grabs?

25 Jahre für einen Sarg und 20 Jahre für eine Urne

### 8. Was ist ein Kolumbarium?

Auch Urnenwand genannt. Die Urne mit der Asche des Toten wird in einem Gewölbe bzw. einem oberirdischem Bauwerk aufbewahrt.

### 9. Was ist ein Kenotaph?

Ein Grab, welches ausschließlich der Erinnerung dient und keine sterblichen Überreste enthält.

### 10. Wo ist der größte Parkfriedhof der Welt?

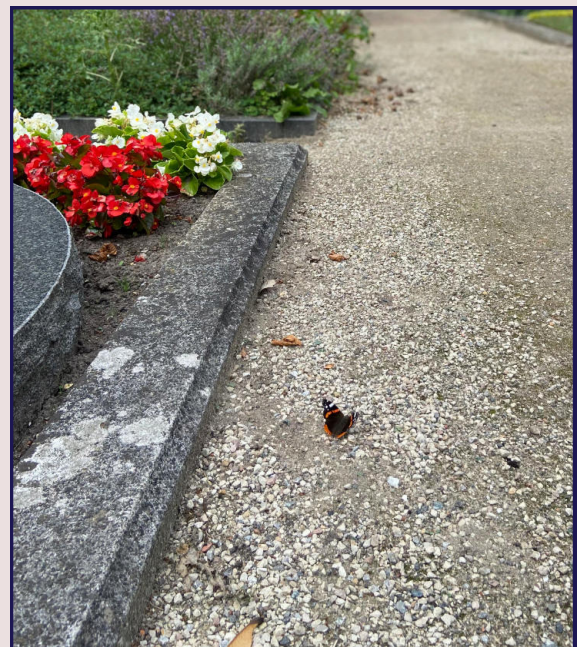
In Hamburg. Der Friedhof Ohlsdorf wurde 1877 eingeweiht und verteilt sich über 389 Hektar. Insgesamt befinden sich hier 202.000 Grabstätten.

### 11. Was ist der „Fröhliche Friedhof“?

Ein Friedhof in Rumänien, auf dem alle Grabsteine bunte Bilder aus dem Leben der Verstorbenen zeigen.

### 12. Rätsel-Frage – Was ist das?

Jeder Mensch hat es, jedes Auto kann es und auf dem Friedhof gibt es haufenweise davon?



## WENN WIR UNS WIEDER TREFFEN DÜRFEN, DANN....

### KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Wir bitten um Beachtung des Veranstaltungsorts!

#### **Dienstags 17 bis 18 Uhr**

Konfizeit für die Gemeinden  
Rablinghausen, Seehausen und Woltmershausen  
in Rablinghausen

#### **Dienstags 18 bis 19.30 Uhr**

Treff für KonfirmandenInnen und Freunde  
in Rablinghausen

#### **Mittwochs 15 bis 16.30 Uhr**

Leseclub für Kinder ab 7 Jahre  
in Rablinghausen

#### **Mittwochs 18 bis 21 Uhr**

Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahre  
in Woltmershausen

#### **Donnerstags 15 bis 16.30 Uhr**

Kindertreff „Deichmonster“ ab 6 Jahre  
in Rablinghausen

#### **Monatlich samstags 10 bis 12 Uhr**

Kinderkirche

#### **Jeden 2. Sonntag im Monat 11 Uhr**

Gottesdienst für Groß und Klein

Werbung

**seit 64 Jahren**  
**WALDEMAR SEIDLER**  
**UMZÜGE**

Fachbetrieb für gute - preiswerte Umzüge  
Mit Tischler und Elektriker, Küchenauf- und -umbauten

■ Stadt-, Nah-, Fern-	■ Lagerungen, Verpackung	Woltmershauser Str. 333 28197 BREMEN
■ Außenaufzug	■ Büro-, Betriebsumzüge	
■ günstige Festpreise	■ Klavier- & Flügeltransporte	 <b>54 05 71</b> (04 21)
■ Seniorenzüge	■ Haushaltsauflösungen	
■ Ein- und Auspackservice	■ Möbelbeiladungen	

Bremen Nord\* (04 21) 66 28 24  
Delmenhorst\* (0 42 21) 12 01 40  
\*Anrufweiterschaltung zum Firmensitz Bremen

unverb. Angebotserstellung vor Ort [www.seidler-umzuege.de](http://www.seidler-umzuege.de)



**WINTER**   
*Ans Leben erinnern*  
**FRIEDHOFSGÄRTNEREI  
& STEINBILDHAUEREI**

- Grabmale
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Gedenkfloristik
- Online Shop

**Für alle Bremer Friedhöfe und umzu**

**Walle: 0421 61 33 35**

**Huchting/Stuhr: 0421 56 10 25**

**Buntentor/Huckelriede: 0421 56 10 25**

**Woltmershausen/Rablinghausen: 0151-11 30 33 42**

Waller Friedhofsstraße 5 • 28219 Bremen • Fax 0421 61 67 677  
[info@anslebenerinnern.de](mailto:info@anslebenerinnern.de) • [www.anslebenerinnern.de](http://www.anslebenerinnern.de)

**In den letzten Monaten mussten wir uns verabschieden von:**

Werner Kniefs  
Elli Prietzel, geb. Laskowski  
Elfriede Gessert, geb. Kislak  
Heinz Ramke  
Werner Mohn  
Gundula Feldermann, geb. Böschen  
Hans Gemmer  
Dieter Hensen  
Gertraut Ahlers, geb. Sievert  
Petra Onnen  
Marga Nürnberg, geb. Stoffers  
Renate Müller, geb. Engemann  
Gerda Lenz, geb. Limberg



**Getauft wurde:**

Johanne Konopatzki



**Konfirmiert wurden:**

Mirja Lena Neubauer  
Fabian Laske Feseler  
Annelina Winter  
Maikel Schade  
Julian Eric Dähn  
Fabian Schlemm  
Fiona Schlemm  
Maja Wäscher

## Sprechzeiten Gemeindebüro Rablinghausen:

Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 12 Uhr  
und am Donnerstag von 10 – 12 Uhr und 16 -18 Uhr!

## Sprechzeiten Gemeindebüro Seehausen:

Montag von 10-12 Uhr  
Donnerstag von 16-18 Uhr

Wir bitten die Besucher\*innen den Sicherheitsabstand von 1,5 m einzuhalten, die Hände zu desinfizieren und beim Betreten des Gemeindehauses eine Maske aufzusetzen. Bitte beachten Sie, dass nur eine Person zurzeit das Büro betreten darf. Gerne können auch Einzeltermine vereinbart werden.

## Bankverbindungen:

Gemeinde Rablinghausen:

Bankverbindung: Sparkasse Bremen

IBAN DE 54 2905 0101 0001 0092 24 BIC SBREDE22XXX

Gemeinde Seehausen:

Sparkasse Bremen

IBAN DE86290501010001086636 BICSBREDE22XXX

## Impressum:

Der Gemeindebrief wird von den Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Rablinghausen und Seehausen herausgegeben:

Ev. Gemeinde Rablinghausen, Rablinghauser Deich 4, 28197 Bremen

Ev. Gemeinde Seehausen, Seehauser Landstr. , 28197 Bremen

Auflage: 2600 Stück

Bildnachweise: M.Hünecke (Titelbild, S.1,15,16) M.Linke (S.3,4,14,23,24) F.Blüthner (S.5), H.Detken (2, 5, 22, 30), D. Bradell (S.6), Pixabay (S.7), Stocks affinity publisher (S.8,21), Canva (S. 19), f.Klusmann (S.9), T. Bouwer (S. 9,10,25), M. Scholl (S.12,17,18,20), I. Hagens (S.13)



## ...DER KEKS BLEIBT!

Neulich waren Lotta und Herbert das Schaf auf dem Friedhof. Lotta wollte da eigentlich nicht lang, denn Lotta findet Friedhöfe gruselig. „Überall tote Menschen unter der Erde. Nee, da will ich doch nicht rauftreten!“ Und außerdem stören Lotta diese ganzen dunklen Steine. Herbert kann das nicht verstehen, er liebt Friedhöfe - ganz besonders natürlich das viele grüne Gras zum Knabbern. „Ja eben, du hast wenigstens was zum knabbern! Ich kann mir nur viele dunkle Steine angucken.“ meint Lotta und kickt frustriert einen Kieselstein über den Weg. Der Stein kullert und bleibt schließlich auf einer leeren Stelle liegen. Lotta stellt sich davor und denkt nach. Und wenn Lotta nachdenkt dann kann man sich auf was gefasst machen. Herbert kennt das schon und macht es sich auf der kleinen Stelle gemütlich und knabbert munter am Gras. Und da geht es auch schon los: „Weißt du Herbert, ich verstehe ja, dass es Grabsteine gibt. Man muss ja wissen, wo man die Blumen hin-

*Lotta meint...*

bringen muss. Aber müssen die denn immer so groß sein, Und vor allem so eckig?“ Herbert schaut sich um und findet eigentlich, dass es auch wirklich schöne und gar nicht so eckige Grabsteine gibt, aber er lässt Lotta lieber ausreden. „Weißt du Herbert, warum gibt es denn keine Steine in Form von Dingen, die die Menschen gerne gemocht haben?“ Und jetzt holt Lotta tief Luft und sagt: „Ich will einen Keks als Grabstein haben! Am Besten einen echten. Einen riesigen Keks, an dem alle knabbern dürfen, die mich besuchen kommen, wenn ich mal hier liege!“ Herbert verschluckt sich ein bisschen an seinem Grashalm. Das erscheint ihm jetzt doch eine sehr verrückte Idee. Aber Lotta ist hellauf begeistert und hüpfte auf und ab. „Herbert wir machen einen Keks-Friedhof auf! Und dann dürfen sich alle aussuchen, ob lieber Schokolade oder Marmelade auf den Keks soll! Das wird der Renner!“ Herbert seufzt und schaut Lotta schief an. „Ja, du hast ja Recht Herbert, das ist wohl eher nur ein Traum. Aber einen Stein in Keksform, das wird es doch wohl geben? Und dann stell bitte einfach immer eine Packung Kekse auf mein Grab und alle dürfen sich einen nehmen. Denn auch wenn ich einmal gehen muss - die Kekse bleiben!“



## WIR SIND FÜR SIE UND EUCH DA:

Pastorin Hannah Detken	51 70 50 97 hannah.detken@kirche-bremen.de
Pastor Friedhelm Blüthner	42 72 157. friedhelm.bluethner@kirche-bremen.de
Gemeinde-, Friedhofsbüro Rablinghausen Monika Niederbockstruck	54 02 00 FAX 52 99 80 rablinghausen@kirche-bremen.de
Gemeindebüro Seehausen Martina Klusmann	54 47 92 FAX 52 89 496 buero.seehausen@kirche-bremen.de
Ralf Claus 1. Vorsitzender KV Rablinghausen	0176/20903356
Diakonin Cordula Rodewald	540750/529982
Gitarrenunterricht Violetta Soemer	0176/50446329
Friedhofswartin Tatjana Claus	0179/6578351
Kita-Leitung Seehausen Gabriele Wulff	52 85 642 kita.seehausen@kirche-bremen.de
YouTreff Seehausen Christian Holst	0172/1022060